

[Mobile library] Der riesige O'Brien: Roman (Taschenbcher)

## Der riesige O'Brien: Roman (Taschenbcher)

Von Hilary Mantel

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #249631 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-04Erscheinungsdatum: 2013-10-04File Name: B00EAYU1JW | File size: 25.Mb

**Von Hilary Mantel : Der riesige O'Brien: Roman (Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der riesige O'Brien: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alltag im alten LondonVon KarolinaDas Buch ist eine sehr gute Historienerzhlung, die lebendig und realistisch das Leben in Irland und in London im 18. Jhd. schildert.Hilary Mantel erzht die Geschichte eines "Riesen", eines so riesenwchsigen Mannes, der vor den frchterlichen Hungersnten in Irland mit einigen Freunden nach London flieht und

sich dort als Attraktion zur Schau stellt. Als Gegenpol stellt Mantel ihm einen Chirurgen gegenüber, einen Schotten, der in dieser Zeit Autopsien an (gestohlenen) Leichen und merkwürdige Experimente durchführt im Namen der Wissenschaft. Beide Figuren aber reale Vorbilder, aber die Autorin spinnt daraus eine eigene Geschichte. Sie lässt den Riesen als Barden auftreten, der Balladen und Geschichten erzählt, und gleicht ihren Erzählton diesen alten Sagen an. Es ist kein realistischer Romanstil. Die Erzählung ist zwar linear, aber sie stellt die Figuren in Reflexionen und Assoziationen dar und schildert eher das Fühlen der Personen, als konkrete Handlungen. Zeit und Umstände zwingen die Figuren in Handlungen und Aktivitäten, entsprechend sind die Figuren im Gegensatz zu modereren Buchhelden keine aktiven Treiber der Handlung, sondern eher Figuren in einem großen Spiel. Daneben schildert Mantel das Leben in Irland und London, wie es für den Großteil der Menschen war, sehr realistisch und eindrucksvoll. Da verliert man schnell jede Sehnsucht nach besseren Zeiten in der Vergangenheit. Besonders interessant ist, mit welchem Detailreichtum die Autorin die Klassenunterschiede auch in den unteren Schichten schildert. Wie schon die Tatsache, dass ein Haus eine Treppe hat, Menschen erschrecken kann oder wie die Tatsache, dass ein Schwein im großen Hauptraum der Hütte mit schlüft, aus jemanden einen wohlhabenden Menschen macht. Insgesamt eine gut zu lesende, interessante Erzählung, nach der ich mir bestimmt noch mehr Bücher von Hilary Mantel beschaffen werde. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlechte Übersetzung Von Klaus Libor Wie alle Mantel-Bücher ist auch dieses Buch schlecht übersetzt. Lesen Sie es in Englisch und Sie werden ein Wunder erleben. Klaus Libor 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschung Von Dr. Elmar Keller In England wird die Autorin ja hochgeschätzt und auch bisher 2 x mit dem Bookerpreis ausgezeichnet für ihre historischen Romane. Im Sommer jetzt mit den letzten hochgelobten Büchern bringt der Dumont-Verlag jetzt auch ein gut 15 Jahre altes Buch der Autorin auf den deutschen Markt. Es ist ein historischer Roman, der Ende des 18. Jahrhunderts spielt. Es geht um einen Riesen, der vermutlich an einem Tumor leidet und aus dem bitterarmen Irland stammt und in London zur Schau gestellt wird, ausgebeutet von seinen Landsleuten. Zum anderen handelt es von einem Anatomen und Chirurgen, der an dem monströsen Riesen aus wissenschaftlicher Neugier interessiert ist. Es handelt sich um eine historisch verbrieft Geschichte. Gut beschrieben wird die allgemeine Armut und das Elend, aber auch die Probleme der Wissenschaftler, sich z.B. Leichen für ihre Forschungen am menschlichen Körper zu beschaffen. Der Sprachstil der Autorin ist gelinde gesagt eigenwillig, irgendwann ermüdet man beim Lesen. Für mich war das Buch eine Enttäuschung.

Kurzbeschreibung Man schreibt das Jahr 1782, und Charles O'Brien flieht vor dem Hunger aus Irland nach London. O'Brien ist nicht nur von außerordentlich großer Gestalt, er ist auch ein Barden, ein Mann der Balladen und Geschichten, der von den alten Mythen erzählt, von Knichten und Feen. In London, so verspricht ihm sein Freund und Impresario Joe, wird er eine Sensation sein. Als der riesige O'Brien lässt er sich von den Sensationssternen Massen begaffen. Unter den Schaulustigen ist aber auch ein Mann, dessen scharfer Blick O'Brien Angst einjagt es ist John Hunter, Anatom und Sezierer, berühmt für seine Experimente und fieberhaft auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens. Als O'Brien eines Tages entdeckt, dass er erneut zu wachsen beginnt, weiß er, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Und wieder erscheint Hunter. Kurzbeschreibung Man schreibt das Jahr 1782, und Charles O'Brien flieht vor dem Hunger aus Irland nach London. O'Brien ist nicht nur von außerordentlich großer Gestalt, er ist auch ein Barden, ein Mann der Balladen und Geschichten, der von den alten Mythen erzählt, von Knichten und Feen. In London, so verspricht ihm sein Freund und Impresario Joe, wird er eine Sensation sein. Als der riesige O'Brien lässt er sich von den Sensationssternen Massen begaffen. Unter den Schaulustigen ist aber auch ein Mann, dessen scharfer Blick O'Brien Angst einjagt es ist John Hunter, Anatom und Sezierer, berühmt für seine Experimente und fieberhaft auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens. Als O'Brien eines Tages entdeckt, dass er erneut zu wachsen beginnt, weiß er, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Und wieder erscheint Hunter. über den Autor und weitere Mitwirkende Hilary Mantel, geboren 1952 in Glossop, England, war nach dem Jura-Studium in London als Sozialarbeiterin tätig. Für den Roman *Wife* (DuMont 2010) wurde sie 2009 mit dem Booker-Preis, dem wichtigsten britischen Literaturpreis, ausgezeichnet. Mit *Falken*, dem zweiten Band der Tudor-Trilogie, gewann Hilary Mantel 2012 den Booker erneut. Bei DuMont erschienen zuletzt die Romane *Jeder Tag ist Muttertag* und *Im Vollbesitz des eigenen Wahns* (beide 2016).